

GELLERTSTADT-BOTE



AMTSBLATT DER STADT HAINICHEN



Jahrgang 28

Sonnabend, den 7. April 2018

Nummer 7

Mitteilungen • Veranstaltungen • Anzeigen • kostenlos an alle Haushalte



„Aus alt mach neu“ – Gerichtsstraße 2
(lesen Sie mehr auf Seite 3)



Anzeige(n)

Impressum:

HERAUSGEBER: Bürgermeister
Dieter Greysinger, ViSdP: für den amtlichen Inhalt: Bürgermeister Dieter Greysinger

GESAMTHERSTELLUNG:

**VERLAG: REDAKTION, ANZEIGENEINKAUF
UND HERSTELLUNG RIEDEL – Verlag &
Druck KG, Gottfried-Schenker-Str. 1,
09244 Lichtenau OT Ottendorf,
Tel. 037208 876-100, info@riedel-verlag.de,
verantwortlich: Reinhard Riedel.**

ViSdP: für den nichtamtlichen Inhalt: Amtsleiter
bzw. Leiter der Körperschaften oder Behörden;
für den regionalen Inhalt: die jeweiligen Autoren. Es gilt die Preisliste 2016.

ERSCHEINUNGSWEISE: 14-tägig,
kostenlos an alle frei zugänglichen Haushalte

AUS DEM STADTGESCHEHEN

■ Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger,

wenn Sie die aktuelle Ausgabe des Gellertstadt-Botens in Ihren Händen halten, ist das Osterfest vorbei und die wärmere Jahreszeit hat hoffentlich endlich Einzug in unsere Breitengrade gehalten. Der März war über weite Strecken viel zu kalt. Deshalb ist auch das Baugeschehen noch nicht so richtig angelaufen. Aufgrund der Osterfeiertage musste ich meine Ansprache schon zwei Wochen vor dem Erscheinen dieser Ausgabe des Gellertstadt-Botens schreiben. Deswegen ist sie diesmal nicht „topaktuell“. Leider sind die in meiner letzten Ansprache erhofften Fördermittelbescheide für den Straßenbau, das Feuerwehrwesen und den Kunstrasenplatz bis zum 26.3.2018 noch nicht eingetroffen.

Frühlüherwiesen im Stadtpark erfreuen die Besucher

Im September 2017 wurden durch den Bauhof 20.000 Krokuszwiebeln an drei Stellen unterhalb des Gellert-Museums eingebracht. Viele davon sind in den letzten Tagen aufgegangen. Die Krokuswiesen erfreuen die Parkbesucher und sind ein weiterer Grund dieses Hainichener Kleinod in diesen Tagen zu besuchen. Mit der Frühlüherwiese wurde ein mehrfach geäußerter Wunsch aus der Bevölkerung im Zusammenhang mit der Erstellung des Parkpflegekonzepts umgesetzt.

Die Eröffnung der Augenarztpraxis im Ärztehaus am 9.4. ist eine sehr gute Sache für unsere Stadt

Wie bereits mehrfach angekündigt, eröffnet am 9.4. eine Augenarztpraxis des MVZ Dresden im Ärztehaus auf der Ziegelstraße. Nach mehreren negativen Dingen im Hinblick auf die gesundheitliche Versorgung in unserer Region ist das nun endlich einmal eine positive Nachricht für Hainichen. Ich werde am 10.4. in der Praxis vorbeischauen und das Praxis-Team in Hainichen willkommen heißen. Natürlich werde ich darüber auch im nächsten Gellertstadt-Boten berichten.

Für die ehemalige Hautarztpraxis wird ein Arzt gesucht – gerne auch in Teilzeit

Ich hatte Sie darüber informiert, dass Herr Dr. Urs Frey die ehemalige Hautarztpraxis von Herrn Dr. Riedel erworben hat. Er beabsichtigt dort eine Allgemeinarztpraxis einzurichten. Dr. Frey praktiziert derzeit als niedergelassener Arzt in Waldheim und verfügt über eine Außenstelle in Roßwein. Gerne möchte er sich um eine Niederlassung in Hainichen erweitern. Dabei arbeitet er eng mit dem MVZ Mittweida (nicht das MVZ vom Krankenhaus, sondern die Einrichtung von Herrn Dr. Bodenschatz) zusammen. Auch Ärzte in Teilzeit sind bei Dr. Frey willkommen. Er bietet unter anderem

- keine Dienste in der Nacht und am Wochenende
- Möglichkeit der Teilzeitarbeit
- Umsatzbeteiligung
- garantiertes Oberarztgehalt

Vielleicht kennen Sie ja jemanden, der eine medizinische Ausbildung absolviert hat und auf der Suche nach einem solchen Einstieg in die Arztstätigkeit ist. Oder aber eine(n) Arzt/Ärztin, welche aufgrund der familiären Verhältnisse aktuell nur in Teilzeit arbeiten möchte. Ansprechpartner ist Sebastian Pelz vom MVZ Mittweida unter der Rufnummer 03727 5650531 bzw. pelz@mvz-mittweida.de

Verlegearbeiten von Breitband für die Wohngebiete in unserer Stadt im Auftrag von Telekolumbus

Derzeit wird an vielen Ecken in der Stadt geschachtet: Es handelt sich dabei allerdings nicht um den Start für die Errichtung des Stadt-Breitbandnetzes, sondern um eine private Initiative im Auftrag von Telekolumbus. Die Firma PYÜR will bis Ende Mai in rund 1.700 Haushalten unserer Stadt schnelles Internet ermöglichen. Die Bauarbeiten begannen Ende Februar auf der Ernst-Thälmann-Straße. In den Genuss des Ergebnisses dieser Bauarbeiten kommen insbesondere Wohnungen der beiden großen Wohnungsgesellschaften in Hainichen (Wohnungsgenossenschaft bzw. HWG/Vivet). Für das Breitbandnetz der Stadt läuft bis zum 15.4. noch die Frist zur Abgabe einer Absichtserklärung. Die Tatsache, dass bald nebeneinander her mehrere hochleistungsfähige Breitbandnetze existieren werden ist dem freien Markt geschuldet und nicht zwangsläufig eine schlechte Sache, da der Wettbewerb sicherlich den Preis entsprechend verbraucherfreundlich regulieren wird.

Ein aktueller Zwischenstand bezüglich Hochwasserschutzkonzept

Derzeit laufen entlang der kleinen Striegis im Auftrag der Stadt Hainichen



weitere Artenzählungen. Nachdem ich im Juli vergangenen Jahres die Planungsunterlagen für den Bau eines Hochwasser-Rückhaltebeckens am Ortseingang von Berthelsdorf in der Landesdirektion Chemnitz abgegeben hatte, stellte sich heraus, dass von Seiten der Genehmigungsbehörde noch Unterlagen nachgefordert werden müssen. Dies ist bei einem Vorgang in der Größenordnung des Regenrückhaltebeckens ein normaler Vorgang, auch wenn damit ein Zeitverlust einhergeht. So müssen die Artenzählungen, nicht wie ursprünglich vorgesehen, in einem 200 Meter breiten Streifen gemacht werden, sondern werden nun auf 500 Meter vom geplanten Bauwerk entfernt erweitert.

Im September 2018 sind die Artenzählungen abgeschlossen. Bis Ende November sollte die Auswertung der Ergebnisse erfolgt sein. Nach der Auslegung der Pläne (voraussichtlich im 1. Quartal 2019) könnte dann innerhalb von rund einem Jahr Baurecht hergestellt werden. Dies allerdings nur dann, wenn der Planfeststellungsbeschluss nicht beklagt wird. Ein Baubeginn in der 2. Jahreshälfte 2020 könnte also bei etwas gutem Willen der Akteure durchaus möglich sein.

In den Randbezirken der Stadt wird seit ca. ¼ Jahr nachts nicht mehr abgedunkelt

Möglicherweise ist es den Bewohnern einiger unserer Ortsteile schon aufgefallen: Seit Jahresbeginn 2018 wird nachts nicht mehr abgedunkelt. Bisher wurde in mehreren Ortsteilen in den Nachtstunden für einige Stunden die Straßenbeleuchtung komplett ausgeschaltet. Einige Ortschaftsräte hatten immer wieder gefordert, dies zu überdenken. Aufgrund einer entsprechenden Eingabe im Stadtrat wurde diese Maßnahme zwischenzeitlich umgesetzt. Sicherlich ist dies auch ein Beitrag zu (gefühlter) mehr Sicherheit.

Aktueller Zwischenstand der Bauarbeiten am Goldenen Löwen

Beim Erscheinen dieser Ausgabe des Gellertstadt-Botens sollte die Bodenplatte des Anbaus im Goldenen Löwen bereits gegossen worden sein (schönes Wetter vorausgesetzt). Derzeit werden im Kellergeschoss Entkernungsarbeiten durchgeführt. Seit Mitte März werden darüber hinaus die Kleinverspresspfähle eingebracht.

Erdarbeiten am alten Bauhof/Gaswerk an der Mittweidaer Straße weitgehend abgeschlossen

Im Winter durchgearbeitet wurde durch die Firma Frauenrath bei der Revitalisierungsmaßnahme am alten Bauhof an der Mittweidaer Straße. Die Geländeregulierung ist zwischenzeitlich abgeschlossen. Derzeit wird der Mühlwiesenweg aus Richtung Querstraße angelegt. Die zweite Hälfte des Weges (ca. ab Villa Börner bis zur Kläranlage) soll im Mai gebaut werden.

Asphalтарbeiten entlang des Brauereiteichs bei guter Witterung

Eigentlich hätte die Falkenauer Straße ab der B169, vorbei am Brauereiteich, schon seit einigen Wochen asphaltiert werden sollen. Aufgrund der kalten Temperaturen im Februar/März konnte dies bislang aber nicht erfolgen. Sobald es ein wenig wärmer wird (und auch die Mischwerke wieder arbeiten können) soll dies umgehend erfolgen.

Auf der August-Bebel-Straße kommen wegen kalter Temperaturen Arbeiten nicht so recht voran

Noch vor Ostern sollen die Parkplätze auf der Ziegelstraße (vor dem KERMA Areal) freigegeben werden. Dies wird sicherlich die Parksituation in diesem Bereich ein Stück verbessern. Sobald es etwas wärmer ist, sollen dann auch die schlimmsten Löcher auf der Michael-Meurer-Straße zugemacht werden. Diese Straße ist als Umleitung in Richtung Ärztehaus/DRK Seniorenheim ganz schön in Mitleidenschaft gezogen worden. Zum Abschluss der Baumaßnahme August-Bebel-Straße soll die Michael-Meurer-Straße punktuell etwas nachhaltiger in einen besseren Zustand versetzt werden. Perspektivisch kommen wir aber nicht umhin, den Abschnitt zwischen dem Bauende der Sanierung 2015 (ab Ernst-Thälmann-Straße) und der Ziegelstraße ebenfalls grundhaft auszubauen.

Rückbauarbeiten Hinterhaus Markt 9 ebenfalls weitgehend fertig

Im Herbst 2017 begannen die Rückbauarbeiten am unansehnlichen Gebäu-

AUS DEM STADTGESCHEHEN

de „Hinterhaus Markt 9“. Hauptproblem war hier nicht der Abriss des recht kleinen Gebäudes, sondern die Sicherungsarbeiten an der Wand des Nachbargebäudes (Markt 7). Zwischenzeitlich wurden diese jedoch abgeschlossen und zusätzliche Stellflächen hergestellt. Die Arbeiten dürften beim Erscheinen dieser Ausgabe des Gellertstadt-Botens komplett abgeschlossen sein.

Derzeit laufen gleich drei Spendenaktionen in der Stadt – Unterstützung bei allen dreien wäre schön

Sowohl für den von einem Feuer Ende Februar teilweise zerstörten Jugendclub-Berthelsdorf, als auch für die Bemalung der Fassade des Jgdntrrf Hainichen (neuer Jugendclub im ehemaligen Schulhort auf der Wiesenstraße), aber auch für Rettung vom altehrwürdigen Samariterbrunnen, welcher derzeit hinter der kirchlichen Trauerhalle am Friedhof zu finden ist, laufen derzeit Spendenaufrufe.

Während auf das Konto der Stadt Spenden für die beiden Jugendclubs überwiesen werden können: Kontonummer: Stadtverwaltung Hainichen – DE79 8709 6124 0370 0039 71 - Verwendungszweck „JC-B“ bzw. „Jgdntrrf

Hainichen“, sind für die Sanierung des Samariterbrunnens die Spenden auf das Konto der Kirchgemeinde zu richten: Kirchgemeinde Hainichen, Sparkasse Mittelsachsen, IBAN: DE90 8705 2000 3330 0031 45; BIC: WELADED1FGX; Kennwort: "Samariterbrunnen".

Alle drei Objekte haben es verdient, durch ein reichliches Spendenaufkommen Unterstützung zu erfahren. Vielen Dank für Ihre Mithilfe.

Mit diesen aktuellen Informationen beende ich meine heutige Ansprache und wünsche Ihnen allen eine gute Zeit. Den Schülerinnen, Schülern und Lehrern wünsche ich einen guten Start in den Schulalltag nach den Osterferien.

Mit freundlichen Grüßen



Ihr Bürgermeister
Dieter Greysinger

■ Gerichtsstraße 2 – wie aus einem hässlichen Entchen ein stolzer Schwan wird

Zu DDR-Zeiten befand sich im Eckhaus Gerichtsstraße/Mittweidaer Straße der „Delikat-Laden“. Gerade den älteren Bewohnern unserer Stadt ist dieses wichtig erscheinende Haus in exponierter Lage als „Delikat“ auch heute noch ein Begriff.

Was die wenigsten Bürger wissen: Hinter der Fassade, mit ihren enormen Dimensionen, liegt ein nur recht schmales Gebäude. Die hinter der Fassade liegenden Wohnungen sind oft nur wenige Meter breit und machten in den vergangenen Jahrzehnten manch ambitionierten Bauplänen der jeweiligen Inhaber einen Strich durch die Rechnung.

Die Liste der Vorbesitzer der Immobilie ist lang. Allein in meiner Amtszeit hatte ich mit Personen aus Irland, England, der Türkei sowie einem in Dresden lebenden Italiener als Inhaber Kontakt. Leider scheiterten alle Ideen und das Haus verfiel vor sich hin. Trauriger Höhepunkt war dabei die Bitte eines in der Türkei lebenden Aserbeidschaners, der das Gebäude bei einer Auktion erworben hatte, ich möge als Bürge für ein Schengen-Visa dienen, damit er sich das ersteigerte Haus überhaupt einmal anschauen kann.

Kritisch sah die Stadtverwaltung in den letzten Jahren außerdem, dass immer wieder Teile des Erkers abbrachen und auf den Gehweg stürzten. Deshalb war mir die Zukunft des Hauses nicht egal.

Glücklicherweise gehören meine Sorgenfalten um diese Immobilie seit einigen Monaten der Vergangenheit an. Mit Stefan Kujat und Dr. Peer Wolf aus Hainichen fanden sich zwei „Hainichener Prinzen“, die das „hässliche Entchen“ derzeit wachküssen.

Dabei wird die Sanierung des Gebäudes wirtschaftlich wohl kein klassi-

sches Renditeobjekt werden. Denn aufgrund des schmalen Gebäudeschnitts werden viele Räume hinter der wichtigen Fassade entweder als Lagerräume bzw. als leer stehende Zimmer keine oder nur eine beschränkte Nutzung erfahren. Ein Teil des Gebäudes konnte von Stefan Kujat und Dr. Peer Wolf, denen auch die beiden Nachbargebäude Gerichtsstraße 4 und Mittweidaer Straße 7 gehören, einer sinnvollen Nachnutzung zugeführt werden, indem angrenzende Wohnungen dieser beiden Häuser um Teile der Gerichtsstraße 2 vergrößert werden konnten. Dadurch haben einige Mieter jetzt mehr Wohnraum zur Verfügung. Neu entstanden sind zwei attraktive rund 120 m² große Wohnungen. In beiden Wohnungen befindet sich als Blickfang der vorgenannte Eck-Erker. Man hat von dort einen tollen Blick über das Stadtzentrum. Die Wohnungen waren nach Auskunft der Vermieter innerhalb von Minuten von Interessenten reserviert. Ein Indiz, dass größere Wohnungen in sanierten Altbauten in Hainichen ein sehr begehrtes Objekt sind.

Eine dieser Wohnungen wird am 1. April, die andere am 1. Mai bezogen. Am 22. März rückten die Gerüstbauer an. Nach den kalten Märztagen, um die Monatsmitte, wird hoffentlich frühlingshaftes Wetter dafür sorgen, dass aus einer der letzten grauen Fassaden unserer Innenstadt ein toller Blickfang wird.

Herzlichen Dank den Investoren für ihren Beitrag zu einem schöneren Bild in unserer Innenstadt.

Dieter Greysinger

■ Buch über die Geschichte der Hainichener Reichsbahnschule im Gästeamt erhältlich



Im Zusammenhang mit dem Umzug der LISt-Zentrale im Dezember 2017 von Rochlitz in die ehemalige Reichsbahnschule Hainichen, hat der Hainichener Günter Neumann ein sehr ansprechendes Buch über die Geschichte des Hainichener Technikums erstellt.

In der Vergangenheit war Günter Neumann mit ebenfalls sehr gelungenen Publikationen über die Geschichte der Wasserversorgung in Hainichen und die Feuerwehrgeschichte der Gellertstadt auf dem Gebiet der Geschichtsforschung aktiv

geworden. Auf rund 100 Seiten kann man in der Reichsbahnschulchronik viele Bilder und Texte über die bewegte Geschichte des Areals nachlesen. 1900 wurde das Technikum auf Veranlassung der Hainichener Stadtverwal-

tung eröffnet. Am 4. November 1900 gab es eigens aus diesem Anlass einen Festumzug durch die Straßen der Stadt.

Leider musste bereits 34 Jahre später, aufgrund der rückläufigen Zahl an Studenten, das Hainichener Technikum seine Pforten wieder schließen. Zu DDR-Zeiten war im Gebäude, welches im italienischen Renaissancestil als Ziegelrohbau errichtet worden war, die Reichsbahnschule untergebracht. So wird das Haus auch heute noch umgangssprachlich in Hainichen genannt. Das Technikum wurde als Antwort auf die Technisierung in unserer Stadt nach 1860 errichtet. Maßgeblich an dieser Entscheidung beteiligt war der damalige Bürgermeister Georg Bernhard Friedel. Nach ihm ist bis heute eine Straße in unserer Stadt benannt.

Viele interessante Episoden hat Günter Neumann in akribischer Arbeit recherchiert und zu Papier gebracht, weshalb ihm an dieser Stelle noch einmal ein ganz herzliches Dankeschön übermittelt werden soll. Vielen Dank auch an die LISt, welche die Druckkosten übernommen hat.

So kann man das Buch im Gästeamt (in limitierter Auflage) kostenlos erhalten. Ebenfalls erhältlich ist eine Imagebroschüre der LISt, in welcher man nachlesen kann, mit welchem Aufgabengebieten sich das Unternehmen befasst.

Dieter Greysinger

AUS DEM STADTGESCHEHEN



■ Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Hainichen am 9.2.2018

Auch wenn die Serie mutmaßlicher Brandstiftungen in unserer Stadt seit Spätherbst 2016 glücklicherweise abgerissen ist, so war doch auch 2017 ein sehr ereignisreiches Jahr für die Freiwillige Feuerwehr Hainichen.

Zur Jahreshauptversammlung am Abend des 9.2.2018 im Feuerwehrgerätehaus in Crumbach konnte der Hainichener Wehrleiter Sandro Weiß die meisten der 36 aktiven Kameradinnen und Kameraden der Hainichener Feuerwehr, Mitglieder der Alters- und Ehrenabteilung, den stv. Gemeindeführer Sven Heerklotz, Vertreter der Ortswehren, Gersdorf/Falkenau, Schlegel und Cunnersdorf, den stellvertretenden Kreisbrandmeister Norbert Fiedler, Gunter Reißig vom Kreisfeuerwehrverband, die Stadträte Donald Bösenberg, Joachim Fänder, Detlef Wittstock und Nils Zornstein sowie Bürgermeister Dieter Greysinger begrüßen.

Insgesamt 90mal musste man im vergangenen Jahr ausrücken, das heißt rein rechnerisch ging pro Monat 7,5mal der Funkmeldeempfänger an und rief die Kameradinnen und Kameraden zum Einsatz. Rund $\frac{3}{4}$ der Einsätze waren technische Hilfeleistungen, häufig auf der nahe gelegenen Autobahn A 4. Aber auch 7 überörtliche Einsätze waren darunter. Sandro Weiß kritisierte dabei eine Serie Fehlalarmierungen im ehemaligen Penny-Markt sowie weitere Aktivitäten, welche nicht zwingend ins Aufgabengebiet der Freiwilligen Feuerwehr gehören. So wurde man zu einem Wasserrohrbruch in die Friedrich-Gottlob-Keller-Siedlung gerufen, weil der Vermieter telefonisch nicht erreichbar war. Größter Einsatz im Vorjahr war der Brand bei der Fa. Colortex in Frankenberg, wo man gemeinsam mit anderen Feuerwehren viele Stunden vor Ort war.

Auch die Geselligkeit kam im Vorjahr bei der Hainichener Wehr nicht zu kurz. So gab es einen Bootsausflug auf der Elbe, einen Paintball-Nachmittag in Chemnitz und die Weihnachtsfeier in der Gaststätte „Zur Post“. Mit der Dienstbeteiligung zeigte sich Sandro Weiß in seinem Rechenschaftsbericht recht zufrieden. Auch 2018 sind wieder 42 Dienste geplant. Im Hinblick auf das 24 Jahre alte LF16/12 Fahrzeug appellierte Sandro Weiß an die Vertreter der Stadt, für das Jahr 2020 die Beschaffung eines neuen HLF 20 Fahrzeug einzuplanen.

Auch wenn sich die Freiwillige Feuerwehr Hainichen seit Übernahme der Wehrleitung durch Sandro Weiß im Jahr 2014 personell und ausbildungstechnisch erheblich nach vorne bewegt hat, mahnte der Hainichener Feuerwehrchef die Beteiligten an, weiterhin die Werbetrommel für die Mitgliedschaft in der Feuerwehr zu schlagen, denn viele der aktiven Kameradinnen und Kameraden stehen aufgrund ihrer Arbeit unter der Woche tagsüber nur eingeschränkt zur Verfügung. Bei Neueinstellungen im Bauhof und in der Verwaltung wird grundsätzlich die Mitgliedschaft in der Freiwilligen Feuerwehr als wünschenswerter Nebeneffekt empfohlen.

Sehr erfolgreich ist in Hainichen derzeit die Feuerwehr-Nachwuchsarbeit. Nicht weniger als 6 Mitglieder der Jugendfeuerwehr sind im letzten Jahr zu den Erwachsenen übergewechselt. Uwe Schulz steht seit vielen Jahren den Hainichener Nachwuchs-Floriansjüngern vor und ist einer der Hauptakteure für diese erfreuliche Entwicklung. Drei Neuzugänge im Jahr 2017 bei der Jugendfeuerwehr lassen darauf hoffen, dass dieser positive Trend weiter anhält. Derzeit gehören 17 Personen dem Feuerwehrynachwuchs an, darunter 3 Mädchen. Das Durchschnittsalter beträgt 11 Jahre. Die Alters- und Ehrenabteilung zählt 8 ehemalige Feuerwehrkameraden als Mitglieder. Am Ende der Versammlung konnte der Bürgermeister mehrere Beförderungen vornehmen. Der umtriebige Wehrleiter Sandro Weiß wurde dabei zum Oberbrandmeister, Jens Köhler zum Löschmeister, Nick Tauscher, Oliver Mende, Tobias Fischer, Felix Dittrich und Toni Mieck zum Oberfeuerwehrmann, Mandy Pretschner zur Feuerwehrfrau und Christian Meisel zum Feuerwehrmann befördert. Besonders emotional war die Verabschiedung von Rudi Schulz. Obwohl dieser über viele Jahrzehnte zur Cunnersdorfer Wehr gehört, half er regelmäßig bei den Hainichenern mit aus. Im Frühjahr zieht Rudi Schulz zusammen mit seiner Frau zu den Töchtern nach Baden-Württemberg. Sandro Weiß bedankte sich mit einem Strauß Blumen bei Rudi Schulz für das Geleistete.

Nach rund 1 ½ Stunden endete die harmonische Versammlung und ging in den gemütlichen Teil des Abends über.

Dieter Greysinger



AUS DEM STADTGESCHEHEN



■ Sanitätshaus Borgmann belebt seit Anfang März den Hainichener Markt



Das Warensortiment am Hainichener Markt ist seit Anfang März 2018 um ein Themengebiet reicher – das Sanitätshaus Borgmann eröffnete im ehemaligen „Richter Moden“ Geschäft (Markt 6) eine Niederlassung in unserer Stadt. Beim Sanitätshaus Borgmann handelt es sich um ein mittelsächsisches Unternehmen. Die Zentrale befindet sich im Roßweiner

Stadtteil Naußlitz. Niederlassungen gibt es in Roßwein, Döbeln, Waldheim, Leisnig, Grimma, Dresden und Leipzig. Spezialisiert ist man neben den Sanitätshausfilialen auf Rehathechnik, Orthopädietechnik, Orthopädienschuhtechnik und Homecare. Der direkte Kontakt zu den Kunden, auf Wunsch auch im Rahmen von Hausbesuchen, liegt dem Team ganz besonders am Herzen. Die Öffnungszeiten in Hainichen sind Montag bis Freitag von 09.00-13.30 Uhr sowie Montag bis Donnerstag von 14.00-18.00 Uhr und Freitag von 14.00-15.30 Uhr. Der Bürgermeister begrüßte das Borgmann-Team in Hainichen und brachte seine Freude über die Entscheidung von Geschäftsführerin Brit Borgmann und Prokurist Sören Lungwitz zum Ausdruck, sich in südlicher Richtung zu vergrößern und in Hainichen eine Filiale zu eröffnen.

Wir wünschen dem Sanitätshaus Borgmann in Hainichen viele zufriedene Kunden und begrüßen sie auch von dieser Stelle noch einmal ganz herzlich in unserer Stadt.

Dieter Greysinger



■ Neuigkeiten von der Baustelle auf der August-Bebel-/Ziegelstraße

Nachdem nach den kalten Wochen im Februar und März nun endlich die Mischwerke wieder arbeiten, konnten am 27.3.2018 die schlimmsten Löcher der Umleitung auf der Michael-Meurer-Straße durch die Fa. RTW ausgebessert werden. Nach Abschluss der Baumaßnahme sind weitere Ausbesserungsarbeiten vorgesehen. Perspektivisch soll auch der 2. Bauabschnitt der Straße grundhaft ausgebaut werden. Im Jahr 2015 erfolgte bereits der Ausbau des ersten Abschnitts aus Richtung Ernst-Thälmann-Straße.

Am Nachmittag des 27.3. sollen auch die Parkplätze auf der Ziegelstraße (vor der Fa. Kerma Verbandstoffe) freigegeben werden. Damit entspannt sich für die dortigen Anwohner und Besucher die Parkplatzsituation ein ganzes Stück.

Dieter Greysinger

AUS DEM STADTGESCHEHEN

■ Hainichener Wohnungsgesellschaft mbH seit einem Jahr in neuen Händen

Nachdem die Stadt Hainichen (gemeinsam mit den damals noch selbständigen Gemeinden Striegistal und Tiefenbach) ihre Anteile an der Hainichener Wohnungsgesellschaft mbH vor rund 10 Jahren aufgrund der Altschulden-thematik veräußern musste, gab es in der Folgezeit mehrere Eigentümerwechsel.

Die „Kommunale Wohnen AG“ veräußerte die Wohnungsbestände nach einigen Jahren weiter. Der jüngste Besitzerwechsel erfolgte, fast auf den Tag genau, vor einem Jahr. Seitdem verwaltet die VIVET Immobilien AG den ca. 814 Wohn- und Gewerbeeinheiten umfassenden Wohnungsbestand der Hainichener Wohnungsgesellschaft mbH.

Während bei den Vorbesitzern trotz zweifellos vorhandener Bemühungen der Leerstand stetig zunahm und auch manche Hoffnungen der Mieter enttäuscht wurden, scheint mit der jüngsten Übernahme die Trendwende eingeläutet worden zu sein.

Die Vivet Immobilien AG hatte von vornherein betont, den Bestand nicht weiterveräußern zu wollen, sondern als langfristiger Bestandshalter in Hainichen aufzutreten.

Der eingeschlagene Weg scheint erfolgreich zu sein, denn der Wohnungs-leerstand wurde von 32 % vor einem Jahr auf zwischenzeitlich unter 17 % abgesenkt.

Dies geschah einerseits mit Akquise neuer Mieter, aber auch dem Zusammenlegen von Wohneinheiten zu größeren Wohnungen. Denn gerade bei Wohnungen über 100 m² besteht in Hainichen derzeit ein recht großer Bedarf, der durch den Markt nur eingeschränkt befriedigt werden kann. Auch im Bezug auf höhere Wohnqualität wurden im letzten Jahr umfassende Investitionen getätigt.

Das Standortbüro befindet sich in der Franz-Hübsch-Straße 3. Anlässlich des 1-jährigen Übernahme-Jubiläums besuchte der Bürgermeister die Wohnungsverwaltung, um sich zu erkundigen, wo der Schuh drückt.

Um zu unterstreichen, wie wichtig der VIVET Immobilien AG ein gutes Image in unserer Stadt ist, unterstützt man aktiv Vereine, Institutionen und Veranstaltungen in unserer Stadt. So wurden vor rund 4 Monaten die Kosten der Neuauflage der Malhefte mit Motiven aus Hainichen durch das Unternehmen übernommen, aber auch die Kita Storchennest erhielt vor einiger Zeit Weihnachtskalender. Perspektivisch will man auch die größte Jugendfete Mittelsachsens „Krach am Bach“ unterstützen. Die Marketingleiterin Julia Heidel will sich demnächst mit Club-Chef Max Kermes treffen um zu eruieren, wie man dies am besten machen kann.



Auch die intensive Zusammenarbeit mit dem DRK Kreisverband Döbeln-Hainichen e. V. ist innerhalb der letzten 12 Monate eine feste Säule der Arbeit der VIVET Immobilien AG, deren hiesige Zentrale sich übrigens im thüringischen Jena befindet, geworden. Gemeinsam bietet man Senioren in Hainichen nicht nur barrierearmen Wohnraum an, sondern auch die bei älteren Leuten oft notwendige Zusatzbetreuung.

Zudem engagiert sich das Team der Vivet Immobilien AG gemeinsam mit Vertretern der Hainichener Wohnungsgenossenschaft in der Projektgruppe „Familienfreundliche Kommune“. Damit will man zur Erarbeitung einer entsprechenden Umfeld-Gestaltung im Stadtgebiet beitragen. Der Bestand der Hainichener Wohnungsgesellschaft wird derzeit von 3 Mitarbeitern vor Ort betreut. Diese werden von einem großen Team aus Geraer Zentrale der Vivet Immobilien AG unterstützt.

Dieter Greysinger



BEKANNTMACHUNGEN DER STADT

Stadt Hainichen

■ Öffentliche Bekanntmachung der Durchführung der Wahl zum Bürgermeister am 16. September 2018 und für den zweiten Wahlgang am 30. September 2018 in der Stadt Hainichen

1. Für die Stadt Hainichen wird ein hauptamtlicher Bürgermeister gewählt.

2. Aufforderung zur Einreichung von Wahlvorschlägen

Die Parteien, Wählervereinigungen und Einzelbewerber werden hiermit aufgefordert, ihre Wahlvorschläge einzureichen. Wahlvorschläge können frühestens am Tag nach dieser Bekanntmachung (22.04.2018) und müssen spätestens am 66. Tag vor der Wahl (12.07.2018) bis 18.00 Uhr eingereicht sein. Diese Vorschläge sind bei der Vorsitzenden des Gemeindevwahlausschusses im Rathaus, Markt 1, 09661 Hainichen, Zimmer 407, schriftlich einzureichen.

Jede Partei, Wählervereinigung und jeder Einzelbewerber kann einen Wahlvorschlag einreichen. Jeder Wahlvorschlag darf nur einen Bewerber enthalten.

Wahlvorschläge für die erste Wahl gelten auch für den etwaigen zweiten Wahlgang, sofern sie nicht bis zum 21.09.2018, 18.00 Uhr, zurückgenommen oder nach Maßstab des § 44a Abs. 2 Kommunalwahlgesetzes (KomWG) geändert werden.

3. Inhalt und Form der Wahlvorschläge

Die Wahlvorschläge sind unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften aufzustellen. Die Wahlvorschläge müssen den Bestimmungen über Inhalt und Form der Wahlvorschläge in § 16 Kommunalwahlordnung (KomWO) entsprechen; die im § 16 Abs. 3 KomWO genannten Unterlagen sind den Wahlvorschlägen beizufügen.

Vordrucke für Wahlvorschläge, Zustimmungserklärungen, Wählbarkeits- und Wahlrechtsbescheinigungen, Niederschriften über die Mitglieder-/Vertretersammlungen zur Bewerbungsaufstellung einschließlich zugehöriger eidesstattlicher Versicherungen sind in der Stadtverwaltung Hainichen, Rathaus, Markt 1, 09661 Hainichen, Zimmer 407, während der üblichen Öffnungszeiten erhältlich.

4. Hinweise auf Unterstützungsunterschriften

Jeder Wahlvorschlag zur Bürgermeisterwahl der Stadt Hainichen muss gemäß § 6b KomWG i.V.m. § 17 KomWO von 60 zum Zeitpunkt der Unterzeichnung des Wahlvorschlags Wahlberechtigten des Wahlkreises, die keine Bewerber des Wahlvorschlags sind, unterzeichnet sein (Unterstützungsunterschriften).

Die Unterstützungsunterschriften können nach Einreichung des Wahlvorschlags zu den allgemeinen Öffnungszeiten des Bürgerbüros bis zum Ende der Einreichungsfrist für Wahlvorschläge (12.07.2018), 18.00 Uhr, im Zimmer 107 geleistet werden.

Das Bürgerbüro der Stadt Hainichen besitzt folgende Öffnungszeiten:

montags	9.00 Uhr bis 12.00 Uhr
dienstags	9.00 Uhr bis 12.00 Uhr und 13.00 Uhr bis 18.00 Uhr
mittwochs	9.00 Uhr bis 12.00 Uhr
donnerstags	9.00 Uhr bis 12.00 Uhr und 13.00 Uhr bis 18.00 Uhr
freitags	9.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Die Unterstützungsunterschrift muss vom Wahlberechtigten auf einem Unterschriftenformblatt eigenhändig unter Angabe des Tages der Unterzeichnung sowie des Familiennamens, Vornamens und der Anschrift der Hauptwohnung des Unterzeichners geleistet werden. Ein Wahlberechtigter kann für dieselbe Wahl nur für einen Wahlvorschlag eine Unterstützungsschrift zu leisten. Hat er seine Unterstützung für mehrere Wahlvorschläge geleistet, sind alle seine Unterschriften ungültig. Der Wahlberechtigte kann eine geleistete Unterstützungsschrift nicht zurücknehmen. Die Wahlberechtigten haben sich auf Verlangen auszuweisen.

Wahlberechtigte, die infolge Krankheit oder ihres körperlichen Zustandes die Unterzeichnung durch Erklärung vor einem Beauftragten der Verwaltung ersetzen wollen, haben dies bei der Vorsitzenden des Gemeindevwahlausschusses spätestens am siebten Tag vor Ablauf des Einreichungsfrist für Wahlvorschläge (05.07.2018) schriftlich zu beantragen; dabei sind die Hinderungsgründe glaubhaft zu machen.

Der Wahlvorschlag einer Partei, die im Sächsischen Landtag aufgrund eigenen Wahlvorschlags vertreten ist, oder seit der letzten regelmäßigen Wahl im Stadtrat Hainichen aufgrund von eigenen Wahlvorschlags vertreten ist, bedarf gemäß § 6b Abs. 3 KomWG keiner Unterstützungsunterschriften. Dies gilt entsprechend für den Wahlvorschlag einer Wählervereinigung, wenn er von der Mehrheit der für die Wählervereinigung Gewählten, die dem Stadtrat Hainichen zum Zeitpunkt der Einreichung angehören, unterschrieben ist. Darüber hinaus bedarf gemäß § 41 Abs. 3 KomWG auch ein Wahlvorschlag keiner Unterstützungsunterschriften, der als Bewerber den amtierenden Amtsinhaber enthält.

Gemeinsame Vorschläge mehrerer Parteien oder Wählervereinigungen bedürfen dann der Unterstützungsunterschriften, wenn dies für mindestens einen Wahlvorschlagsträger erforderlich ist.

Hainichen, am 23.03.2018



Dieter Greysinger
Bürgermeister



■ In der 35. Sitzung des Verwaltungsausschusses am 07. März 2018 wurden folgende Beschlüsse gefasst:

Beschluss Nr. 181/18
Vorlage Nr. 3806

07. März 2018

Annahme von bereits eingegangenen Geldspenden, die im Einzelfall nicht mehr als 100,00 EUR betragen

Der Stadtrat nimmt die im Zeitraum 30. 09. 2017 bis 14. 02. 2018 eingegangenen Geldspenden in Höhe von 566,00 EUR an und stimmt der Verwendung sowie der Buchung in den einzelnen Produkten zu.

Abstimmungsergebnis:	(öffentlicher Sitzungsteil)
gesetzliche Zahl der Mitglieder des Verwaltungsausschusses:	8
davon anwesend:	8
Ja-Stimmen:	8
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	0
Befangenheit:	0

Beschluss Nr. 182/18
Vorlage Nr. 3807

07. März 2018

Annahme von bereits eingegangenen Geldspenden, deren Einzelwert einen Betrag von 100,00 EUR übersteigt

Der Stadtrat nimmt die zweckgebundene Geldspende der Agrargenossenschaft Grünlichtenberg, Am Rittergut 1 in 09648 Kriebstein in Höhe von 180,00 EUR für die Freiwillige Feuerwehr Schlegel zu Gunsten des Produktes 12600105 (FFW Schlegel) an.

Abstimmungsergebnis:	(öffentlicher Sitzungsteil)
gesetzliche Zahl der Mitglieder des Verwaltungsausschusses:	8
davon anwesend:	8
Ja-Stimmen:	8
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	0
Befangenheit:	0

BEKANNTMACHUNGEN DER STADT

■ In der 39. Sitzung des Technischen Ausschusses am 14. März 2018 wurde folgender Beschluss gefasst:

Beschluss Nr. 903/18
Vorlage Nr. 3808

14. März 2018

Aufhebung des Beschlusses Nummer 875/17

Der Beschluss Nummer 875/17 des Technischen Ausschusses vom 26. April 2017 wird aufgehoben.

Begründung:

Die auf den städtischen Grundstücken befindlichen Garagen sind keine Scheinbestandteile im Sinne des § 95 BGB. Bei diesen Garagen geht es nicht darum, dass diese nur vorübergehend mit dem Grund und Boden verbunden sind, sondern um eine dauerhafte Verbindung.

Abstimmungsergebnis:	(öffentlicher Sitzungsteil)
Gesetzliche Zahl der Mitglieder des Technischen Ausschusses:	7
davon anwesend:	7
Ja-Stimmen:	7
Nein-Stimmen:	0
Stimmhaltungen:	0
Befangenheit:	0

MITTEILUNGEN DER STADT

SITZUNGSTERMINE

■ Sitzung des Stadtrates

- **Mittwoch, den 25.04.2018**

Sitzungsbeginn, -ort und Tagesordnung werden im Schaukasten am Rathaus und in den Ortsteilen bekannt gegeben.

■ Sitzungen der Ortschaftsräte

- Bockendorf Dienstag, den 8.05.2018
- Cunnersdorf Donnerstag, den 3.05.2018
- Eulendorf Montag, den 9.04.2018
- Gersdorf -Falkenau Donnerstag, den 12.04.2018
- Riechberg-Siegfried Montag, den 9.04.2018
- Schlegel Dienstag, den 08.05.2018

Sitzungsbeginn, -ort und Tagesordnung werden im Schaukasten am Rathaus und in den Ortsteilen bekannt gegeben.

■ Standesamtliche Nachrichten

Sterbefälle

- 16.03.2018 Dirk Brinkmann, geb. 1984, Mittweida
- 16.03.2018 Elfriede Dase, geb. 1937, Hainichen
- 25.03.2018 Elsbeth Tanto, geb. Flick, geb. 1938, Hainichen

Öffnungs- und Sprechzeiten der Stadtverwaltung

Stadtverwaltung Hainichen | Markt 1 | 09661 Hainichen | Telefon 037207 60-110 | Fax 037207 60-112 | Bereitschaftsdienst: 0174- 6599565

Bürgerbüro

Montag, Mittwoch, Freitag	09.00 - 12.00 Uhr
Dienstag	09.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 18.00 Uhr
Donnerstag	09.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 18.00 Uhr
1. Samstag im Monat	09.00 - 11.00 Uhr

Fachabteilungen und Ausstellung:

„Der rastlose Geist – Friedrich Gottlob Keller“:

Montag, Freitag	09.00 - 12.00 Uhr
Dienstag	09.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 16.00 Uhr
Mittwoch	geschlossen
Donnerstag	09.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 18.00 Uhr

GEBURTSTAGE UND JUBILÄRE

Je älter ich werde, desto mehr hört man mir zu, obwohl ich, meiner Meinung nach, das gleiche sage wie immer.
(Peter Ustinov)

Die herzlichsten Glückwünsche und freundlichen Grüße gehen an:

Frau Luzie Geldner	am 25.03.	zum 85. Geburtstag
Frau Margitta Scheffler	am 28.03.	zum 80. Geburtstag
Frau Inge Thiel	am 29.03.	zum 80. Geburtstag
Herrn Thomas Richter	am 30.03.	zum 70. Geburtstag
Frau Regina Wolf	am 01.04.	zum 75. Geburtstag
Herrn Hans-Wilhelm Wenzel	am 01.04.	zum 75. Geburtstag
Frau Lieselotte Zschunke	am 05.04.	zum 90. Geburtstag
Herrn Werner Kreuziger	am 06.04.	zum 90. Geburtstag
Frau Christa Rothe	am 06.04.	zum 90. Geburtstag
Frau Isolde Porstmann	am 07.04.	zum 85. Geburtstag

■ Ortsteil Schlegel

Herrn Christian Ullrich	am 29.03.	zum 75. Geburtstag
Frau Anita Graetz	am 30.03.	zum 70. Geburtstag

■ Ortsteil Falkenau

Herrn Lothar Kubach	am 03.04.	zum 70. Geburtstag
---------------------	-----------	--------------------

■ Ortsteil Cunnersdorf

Frau Renate Kühne	am 30.03.	zum 75. Geburtstag
-------------------	-----------	--------------------

■ Ortsteil Siegfried

Herrn Werner Schnerr	am 01.04.	zum 85. Geburtstag
----------------------	-----------	--------------------

ANZEIGE(N)

GEBURTSTAGE UND JUBILÄRE

■ Gnadenhochzeit (70. Hochzeitstag) von Bodo und Johanne Kürschner am 20. März 2018

Das Fest der Gnadenhochzeit darf man feiern, wenn man 70 Jahre miteinander verheiratet ist. Gefühlt ist dies ein Ereignis, welches sogar noch ein ganzes Stück seltener vorkommt, als beispielsweise ein 100. Geburtstag. Ein Ehepaar, welches seit sieben Jahrzehnten gemeinsam in guten und in schlechten Zeiten durchs Leben geht und dabei trotz biblischen Alterns in den eigenen vier Wänden nach wie vor ein weitestgehend selbstbestimmtes Leben führt, gab es in Hainichen seit sehr langer Zeit nicht mehr.

Johanne und Bodo Kürschner gaben sich am 20. März 1948, weniger als 3 Jahre nach Ende des 2. Weltkriegs im Hainichener Standesamt und später in der Trinitatiskirche das Ja-Wort.

War der Tag der Gnadenhochzeit im Jahr 2018 ein kalter aber klarer Wintertag, war das Wetter 7 Jahrzehnte vorher ein ganzes Stück wärmer, aber auch niederschlagsreicher. So gibt es leider vom Hochzeitsfest heute keine Bilder mehr. Der Hof des Gebäudes auf der Albertstraße, wo man die Hochzeit feierte, war aufgrund der Niederschläge schlammig und so sagte man dem Fotografen ab. Kennengelernt hatten sich die beiden ganz in der Nähe, auf der Gellertstraße. Johanne Kürschner arbeitete in den 40er Jahren des letzten Jahrhunderts bei einem Steuerbüro und ihr Mann, der noch in den 2. Weltkrieg ziehen musste, erlernte den Beruf des Bäckers bei der Bäckerei Kirsten, die es damals schon gab. Diese war Mandant bei besagtem Steuerbüro. Schnell entwickelte sich aus den flüchtigen Kontakten eine feste Beziehung und im zeitigen Frühjahr 1948 läuteten dann die Hochzeitsglocken. Während Bodo Kürschner ein echtes Hainichener Kind ist, zog seine Frau im Alter von 16 Jahren mit ihren Eltern 1939 nach Hainichen.

Bodo Kürschner arbeitete viele Jahrzehnte bei den BARKAS-Werken, wo er unter anderem die Betriebsfeuerwehr aufbaute und diese dann auch lange Zeit leitete. Er war ebenfalls Brandschutzbeauftragter bei BARKAS. Im 2. Weltkrieg wurde er verwundet und kam in US amerikanische Gefangenschaft aus der er 1946 heimkehrte.



Johanne Kürschner wechselte vom Steuerbüro zur Stadtverwaltung und dann zu BARKAS, wo sie Buchhaltungsarbeiten übernahm. Ab 1960 war sie dann für viele Jahre bis zum Eintritt in den Ruhestand bei der „Bauernbank“, der Bank für Landwirtschaft am Bahnhofplatz beschäftigt. In diesem Haus befindet sich heute übrigens die Bahnhofsapothek.

Ein Geheimnis für das Erreichen des hohen Alters ist sicherlich auch die viele frische Luft, die Kürschners im Garten der Heimerde (zwischen Fa. Kermes und der Gartenstadt) verbracht haben. Auch wenn der Garten heute an den Sohn und die Schwiegertochter weitergegeben wurde, an warmen Sommertagen

sucht man immer noch sehr gern diesen Ort auf, an dem man viele glückliche Stunden gemeinsam verbracht hat. Neben Sohn und Schwiegertochter gehört auch ein Enkelkind zu den Nachkommen des Paares.

Zu den Gratulanten am 20.3. zählten neben Verwandten und dem Bürgermeister auch eine Delegation der Partei „Die Linke“, welcher Bodo Kürschner auch heute noch angehört. Neben Stadtrat Detlef Wittstock war auch die Ortsvereinsvorsitzende Birgit Kretzschmar und Hans Weiske vom Kreisvorstand der Partei zu Familie Kürschner gekommen, um zur Gnadenhochzeit zu gratulieren.

Wir wünschen Johanne und Bodo Kürschner alles Gute und sind optimistisch auch die Feste der Juwelhochzeit (72 ½ Jahre am 20.9.2020) und der Kronjuwelhochzeit (75 Jahre – am 20.3.2023) mit ihnen feiern zu können. Bedenkt man, dass heute die Menschen zumeist wesentlich später heiraten als Mitte des vergangenen Jahrhunderts, sind dies dann sicherlich „Rekorde für die Ewigkeit“. Noch einmal herzlichen Glückwunsch zu diesem sehr seltenen, aber auch sehr schönen Anlass.

Dieter Greysinger

■ Zum 90. Geburtstag von Prof. Dr.-Ing. habil Franz Holzweißig

Franz Holzweißig entstammt einer alt eingesessenen Mediziner-Familie in Hainichen und hat seine Kinder- und ersten Schuljahre in der Gellertstadt verbracht. Obwohl er schon seit seinem Studium in Dresden lebt, fühlt er sich doch stark mit Hainichen verbunden. Grund genug, anlässlich seines 90. Geburtstages am 27. März in diesem Jahr an einen sehr erfolgreichen Sohn unserer Heimatstadt zu erinnern. Sein Großvater, Friedrich Bernhard Holzweißig (* 1867 +1951) kam 1893 nach Hainichen und war Leiter des 1896 erbauten Krankenhauses Hainichen, zunächst von 1906 bis 1933. Sein Vater, Hans-Friedrich Holzweißig (* 1895 +1958) leitete das Krankenhaus in Hainichen von 1934 bis 1939 und von 1945 bis 1958; in den Kriegsjahren war er als Chirurg für die Wehrmacht auf dem Balkan tätig. In dieser Zeit vertrat ihn sein Vater nochmals im Krankenhaus in Hainichen. Franz Holzweißig wurde am 27. März 1928 in Chemnitz geboren. Er wurde zunächst in die Grundschule in Hainichen eingeschult. Der Vater wollte jedoch für seinen Sohn eine Ausbildung an einem humanistischen Gymnasium, damit dieser später, der Familientradition entsprechend, Medizin studieren sollte. Da er musikalisch war und eine schöne Knabenstimme hatte, wurde er vom Kantor Klingenberg für die Aufnahmeprüfung in den Dresdner Kreuzchor vorbereitet, die er mit Bravour bestand. Als Kruzianer besuchte er ab 1938 das humanistische Gymnasium Kreuzschule und wohnte dort im Alumnat.

Der Kreuzkantor Prof. Rudolf Mauersberger (*1889 in Mauersberg; † 1971 in Dresden) erkannte bald die handwerkliche Geschicklichkeit des Knaben und ließ ihn in seiner Wohnung bei der Ausgestaltung des sog. Weihnachtsberges - der Miniaturdarstellung des Dorfes Mauersberg - mit helfen. Franz Holzweißig hat seinen Lehrer trotz dessen Strenge und eisernen Disziplin sehr verehrt. Da der Vater von Franz Holzweißig in Belgrad von einem amerikanischen Kommandeur von der bevorstehenden Bombardierung Dresdens erfuhr, hat er 1944 seinen Sohn unverzüglich aus dem Chor genommen und nach Hainichen beordert. Seinen Neigungen entsprechend wollte der junge Franz Holzweißig einen technischen Beruf ergreifen. Er hatte aber kein

Abitur. Um dennoch auf eine Ingenieurschule zu kommen, war ein Praktikum notwendige Voraussetzung. Das absolvierte er unter anderem in Hainichen bei der Firma "Krause Separatorenbau" und bei den "Framo-Werken". Dann besuchte er die Ingenieurschule in Wismar und danach in Mittweida, wo er 1949 seinen Ingenieurabschluss machte. Anschließend studierte er Maschinenbau an der TH Dresden und erhielt 1953 das Diplom. 1959 erfolgte die Promotion und 1963 die Habilitation. 1964 wurde er zum Professor für Technische Mechanik berufen. In dieser Funktion hielt er Vorlesungen unter anderem zu den Themen Energiemaschinen, Verarbeitungsmaschinen, Kraftfahrzeuge und zur Schwingungsmesstechnik. Franz Holzweißig hat zahlreiche in- und ausländische Doktoraspiranten betreut. Von seinen sechs verfassten Büchern sei nur das letzte, das Lehrbuch zur Machinedynamik erwähnt, das er mit seinem früheren Assistenten Prof. Hans Dresig herausgegeben hat. Es erschien in der 11. Auflage auch in Englisch, Arabisch und Chinesisch. Nach der deutschen Wiedervereinigung 1990, die im Hochschulwesen der ehemaligen DDR eine völlige Umorientierung brachte, wurde Franz Holzweißig Dekan der Fakultät für Maschinenwesen, der damals größten der TU Dresden. Mit 66 Jahren schied Franz Holzweißig aus dem Hochschuldienst aus. Er ist danach aber weiterhin auf verschiedenen Gebieten bis heute aktiv tätig. So führte er jahrelang ehrenamtlich durch die Kreuzkirche Dresden und ist Mitglied in mehreren Freundeskreisen. Seit 1955 ist Franz Holzweißig mit seiner Frau Barbara, einer Kantorin, verheiratet. Das Ehepaar hat zwei Söhne, zehn Enkel und neun Urenkel.

Wir wünschen Prof. Franz Holzweißig für die Zukunft alles Gute und eine stabile Gesundheit.

Text und Bild: Prof. Dr. med. Jobst Henker



GEBURTSTAGE UND JUBILÄRE

■ 25-jähriges Jubiläum der Rosen-Apotheke am 20. März 2018

Unternehmerischen Mut bewies Sylvia Jahns drei Jahre nach der Wende, als sie sich entschied, im damals neu entstehenden Ärztehaus eine Apotheke zu betreiben.

Die zahlreichen Ärzte, die damals im Gebäude am Ende der August-Bebel-Straße/ Ziegelstraße ihre Praxis hatten, machten ihren Einzug ins neue Gebäude unter anderem davon abhängig, dass ins Ärztehaus auch eine Apotheke einzieht.

Sylvia Jahns hatte bis 1992 in der damals noch einzigen Apotheke unserer Stadt, der Gellert-Apotheke am Hainichener Markt, gearbeitet und brachte so einiges an Erfahrung auf dem pharmazeutischem Gebiet und auch die für die Eröffnung und Führung einer Apotheke notwendige Ausbildung mit.

Ein Vierteljahrhundert später blickt Sylvia Jahns gemeinsam mit ihrem Team zufrieden auf 25 Jahre Rosen-Apotheke zurück. 2005 erweiterte man sich um die Luther-Apotheke am Lutherplatz im Stadtzentrum.

Insgesamt 16 Personen sind aktuell in der Rosen- und Luther-Apotheke beschäftigt. Damit hat man einen schlagkräftigen Personalpool und kann sich bei personellen Engpässen gegenseitig aushelfen. Neben 15 weiblichen Mitarbeitern ist Ehemann Wolfram Jahns in der Buchhaltung der beiden

Apotheken als einziger männlicher Kollege mit dabei.

Sylvia Jahns ist auch ihr Hainichener Umfeld sehr wichtig. So ist sie stets aktiv, wenn es um Lösungsansätze für die Behebung des aktuellen Ärztemangels in Hainichen geht und steht dazu unter anderem mit dem Bürgermeister in laufendem Kontakt. Seit 2008 arbeitet Frau Sylvia Jahns aktiv im Kirchenvorstand der evangelischen Trinitatiskirchgemeinde mit.

Drei Mitarbeiterinnen sind von Anfang an dabei: Heike Kupey, Jacqueline Ebel und Marion Meitzner. Vom guten Miteinander im Kollektiv zeugt auch die Tatsache, dass die Mitarbeiterinnen der Apotheke ihrer Chefin zum Jubiläum eine „Fahrt ins Blaue“ schenkten. Am letzten Märzwochenende will man gemeinsam frohe und gesellige Stunden verbringen.

Zahlreiche langjährige Kunden schauten am 20.3.2018 in der Rosen-Apotheke vorbei, um persönlich zum Jubiläum zu gratulieren. Von Seiten der Stadt überbrachte der Bürgermeister die Glückwünsche.

Auch von dieser Stelle noch einmal herzliche Glückwünsche an Sylvia Jahns und ihr Team zum 25jährigen Firmenbestehen.

Dieter Greysinger



AUS DEN SCHULEN

■ Jugendweiheschüler der Friedrich-Gottlob-Keller-Oberschule schauen sich im Hainichener Rathaus um

45 Schülerinnen und Schüler der 8. Klassen der Hainichener Friedrich-Gottlob-Keller-Oberschule werden am 26. Mai im Gasthof Ottendorf ihre Jugendweihe feiern. Organisator ist der Verein für Kinder- und Jugendarbeit e. V. aus Waldheim. Festredner ist seit 2011 der Hainichener Bürgermeister.

Um ihren Festredner kennenzulernen und zu erfahren, welche Tätigkeiten

alle in einem Rathaus durchgeführt werden, besuchten die Schülerinnen und Schüler am 15.3. die Stadtverwaltung Hainichen. Der Bürgermeister berichtete über seine Tätigkeit. Gemeinsam bestieg man bei gutem Wetter den Hainichener Rathhausturm.

Dieter Greysinger



HISTORISCHES STADTGESCHEHEN – AUS UNSEREM STADTARCHIV

■ Historischer Rückblick 1. Quartal 2018

Vor 150 Jahren

In der Sitzung der Stadtverordneten am 15. Januar 1868 wurde Herr Advokat Haase als Vorsitzender und Herr Adolph Heidel als Vizevorsitzender des Kollegiums wiedergewählt.

Eine braune Ledertasche, in welcher sich ein Sparkassenbuch befand, wurde am 27. Januar auf dem Weg von Hainichen nach Gersdorf verloren. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe nebst Inhalt gegen gute Belohnung abzugeben.



Bekanntmachung: Für die hiesige Speiseanstalt sollen Reis, Graupen, Hirse, weiße Bohnen, Erbsen und Kartoffeln in größeren Quantitäten angekauft werden. Die Herren Kauf- und Handelsleute, welche dergleichen Gemüse führen, werden ersucht, möglichst bald Preiscouranten unter Beifügung und deutlicher Bezeichnung von Proben vom 3. Februar an nachmittags von 2 bis 3 Uhr in der Küche des Gellerthauses abzugeben.

Vor 125 Jahren

Am 8. Januar 1893 beging der Bockendorfer Kantor Reinhold Gasch sein 25jähriges Amtsjubiläum. Am frühen Morgen des Festtages überbrachte als erster Gratulant Pastor Siegel dem Jubilar die herzlichen Segenswünsche und überreichte ihm dabei eine prachtvolle Nachbildung der Friedenssäule in Berlin mit Thermometer als Sinnbild des Friedens, der stets zwischen Schul- und Pfarrhaus gewaltet habe. Im Laufe des Tages gratulierte auch der Bienenzüchterverein zu Cunnersdorf dem Jubilar unter Überreichung des Sächsischen Bienenfreundes (Zeitung). Die Schulkinder, die den Festtag nicht hatten erwarten können, hatten schon zum Weihnachtsfeste ihr Geschenk, eine prächtige Hängelampe mit Armleuchtern, dargebracht.

Bekanntmachung der Gasanstalt vom 21. Januar 1893: Da in letzter Zeit durch den anhaltenden Frost wiederholt Beschädigungen und auch Brüche der in den Straßen liegenden Gasleitungen entstanden sind, und da das aus solchen Bruchstellen ausströmende Gas leicht Veranlassung zu unangenehmen Folgen geben kann, so richten wir an die gesamte Einwohnerzahl die Bitte, uns schleunigst ob bei Tag oder Nacht, davon Meldung zu machen, sobald sich in den Häusern oder im Freien Gasgeruch bemerkbar macht. Wir warnen eindringlich davor, Räume in denen Gasgeruch wahrgenommen wird, mit Licht zu betreten. Es sind vielmehr in solchem Falle Türen und Fenster zu öffnen. Auch ist in den Öfen etwa vorhandenes Feuer sofort zu löschen. Brockmeyer, Verwaltung der Gasanstalt

Am 1. März 1893 beging Herr Pastor Dr. Külz sein 25jähriges Amtsjubiläum. In den frühen Morgenstunden ehrte den Jubilar das Stadtmusikcorps durch eine erhebende Morgenmusik. Nach

derselben brachte der Kirchenchor ein Ständchen dar, und Herr Kantor Kunze gab in herzlicher Ansprache den Wünschen des Chores bereden Ausdruck. Im Laufe des Vormittags überbrachte das Lehrerkollegium durch eine Deputation unter Führung des Herrn Direktor Uhlig dem Jubilar seine Glückwünsche. Alsdann begab sich der Stadtrat unter Führung des Herrn Bürgermeister Friedel in die Wohnung des Gefeierten, um denselben zu seinem Ehrentage zu beglückwünschen.

Am 16. März halb 9 Uhr brach in der Scheune des Gutsbesitzers Göhler zu Bockendorf ein Schadenfeuer aus. Durch die Bemühungen der Feuerwehren von Eulendorf, Riechberg, Wingendorf, Cunnersdorf und Bräunsdorf wurde es möglich, das arg gefährdete Wohnhaus und die anderen Gebäude des Gehöftes zu retten, sodass das Feuer auf seinen Herd beschränkt blieb. Mit der Scheune sind aber reiche Strohvorräte zu Grunde gegangen.

Vor 100 Jahren

Die Einwohner von Hainichen und Umgegend erlebten am 27. Januar 1918 einen genussreichen Abend. Der Königlich Sächsische Kriegerverein Hainichen veranstaltete an diesem Abend aus Anlass des Geburtstages von Kaiser Wilhelm II. im Saale des "Goldenen Löwen" eine große patriotische Festfeier mit abwechslungsreicher Vortragsfolge.

Die Beschälstation Crumbach (Gasthof Tivoli) ist in diesem Jahr mit vier Hengsten besetzt.

Am 28. Januar wurde eine Anzahl verschiedener Kleidungsstücke einem Gutsbesitzer in Ottendorf vom Gartenzaun gestohlen. Als Diebin wurde eine sich schon seit längerer Zeit herumtreibende Fabrikarbeiterin aus hiesiger Stadt ermittelt. Die Kleidungsstücke hatte die diebische Person sofort angezogen nachdem sie sich ihrer zerrissenen Kleidung entledigt hatte. Weiter hat die Person ebenfalls in Ottendorf einen Geldbeutel mit Inhalt gestohlen.

Am 19. Februar 1918 gegen 5 Uhr nahm auf der Ottendorfer Flur ein Doppeldecker eine Notlandung vor. Bei dem scharfen Aufsetzen auf dem hartgefrorenen Boden wurde das Flugzeug mehrfach beschädigt. Das Flugzeug war auf dem Weg von Altenburg nach Großenhain.

Zu einem Vortrage über Geflügelzucht hatte am 7. März der Landwirtschaftliche Hausfrauenverein für Hainichen und Umgegend seine Mitglieder und Freunde der Geflügelzucht eingeladen. Als Vortragende war Fräulein Neunübel vom Landeskulturrat in Dresden gewonnen worden. Fräulein Neunübel referierte unter anderem über Rassen, Pflege, Fütterung und Zucht der Hühner.

Vor 50 Jahren

Die zehn Kollegen umfassende Brigade "15. Jahrestag" des VEB Radiogehäuse-Industrie spendete für die Aktion "Dem Frieden die Freiheit" 80 Mark. Sie bewies damit ihre Solidarität mit dem um Frieden und Fortschritt kämpfenden Patrioten.

Im Februar 1968 gab die Volksbuchhandlung "Buch und Kunst" in Hainichen ihre Bilanz für das Jahr 1967 bekannt. Die Buchhandlung hatte einen Umsatz von Büchern, Broschüren und anderen Druckerzeugnissen von 191.000 Mark. Bücher und Broschüren des Dietz Verlages waren an der Gesamtsumme mit 25.000 Mark beteiligt. Schulbücher wurden für 31.000 Mark verkauft. Interessant ist die Tatsache, dass für 200 Mark originalsprachige Importliteratur gekauft wurde.

Auf der Autobahn geriet ein PKW infolge einer Reifenpanne ins Schleudern und stieß mit einem Krad zusammen. Der Fahrer des Krades wurde verletzt und musste ins Krankenhaus eingeliefert werden. Es entstand ein Sachschaden von etwa 1200 Mark.

Vor 25 Jahren

Heimelektronik im Wert von rund 25.000 Mark wurde die Beute von bisher unbekanntem Tätern, als diese am 12. Januar 1993, gegen 4 Uhr, einen Einbruch in das Rundfunkgeschäft auf der Gerichtsstraße in Hainichen verübten. Sie verließen den Tatort mit einem PKW älteren Typs.

Die Telekom Chemnitz plant den massiven Ausbau des Telefonnetzes in Hainichen. Bereits für Februar ist der Bau einer Digitalstation in der Frankenberger Straße geplant. Der Abschluss der Bauarbeiten soll im Oktober erfolgen. Parallel dazu wird das Telefonnetz erweitert. Durch den Bau der Digitalstation werden rund 5000 Telefonanschlüsse in der Stadt bereitgestellt.

Das Motto "Kleider machen Leute" machten sich am 18. März Jugendliche im Freizeitzentrum Hainichen zu eigen und präsentierten modische Bekleidungsstücke für alle Altersgruppen. Im Rahmen eines offenen Jugendabends, der durch den Familientreff "Smily" organisiert wurde, zeigten die Jugendlichen vorwiegend Festtagskleidung für die kurz bevorstehenden Jugendweihe- und Konfirmationsfeiern.

Vor 10 Jahren

Reichlich 100.000 Euro stellt die Stadt Hainichen für die Erarbeitung eines Hochwasserschutzkonzeptes für die Kleine Striegis bereit. Zusätzlich fließen für das Papier knapp 28.000 Euro an Fördermitteln.

Die Luther-Eiche auf dem Lutherplatz wurde am 6. Februar gefällt. Ein Mitarbeiter des Bauhofes zersägte den Baum von der Drehleiter der Feuerwehr aus Stück für Stück. Die etwa 20 Meter hohe Stieleiche war am 10. November 1883, anlässlich Luthers 400. Geburtstag gepflanzt worden. Ein Baumgutachten hatte ergeben, dass der Baum durch Schlagseite sowie einen morschen Stamm sehr geschädigt ist.

Die Modellbahnausstellung in der Turnhalle Turnerstraße war auch am 16. und 17. Februar gut besucht. An beiden Ausstellungstagen wurden rund 760 Besucher gezählt. Besonders die Gleisanlagen des gastgebenden Vereins Modellbahnfreunde Bahnhof Hainichen standen im Mittelpunkt des Interesses.

Katrin Rückert
Stadarchiv Hainichen

VEREINE / VERBÄNDE

■ Kreismeisterschaften im Geräteturnen 2018

Zu den diesjährigen Kreismeisterschaften in Auerswalde am 17.03.2018 starteten vom Allgemeinen Turnverein 1848 Hainichen e.V. fünf Jungen. Schon bei den Kleinsten, in der Altersklasse bis sieben Jahre (AK 7), konnte der fünfjährige Thorwin Pätzold den 3. Platz belegen. In der AK 8/9, bei der ebenfalls (wie in der AK 7) Pflichtübungen geturnt werden, erkämpften sich Luis Schäffler den 2. Platz, gefolgt von Collin Wolf und Fritz Farnbacher auf den Plätzen drei und vier. In der ersten Kür-Klasse der größeren Jungs erreichte Arnleif Pätzold Platz 2 vor der gut vorbereiteten Konkurrenz der anderen Vereine. Es war ein guter Wettkampf für unseren Verein, dank auch der guten Vorbereitung der betreuenden Übungsleiter Ute Heide und Carsten Wolf.

Jens Wagner, Leitungsmittglied ATV 1848 Hainichen e. V.



Deutsches Rotes Kreuz

■ Engagement für die eigene Heimatregion: mit einer DRK-Blutspende hilft der Spender Patienten in seiner Nachbarschaft



Die DRK-Blutspendedienste in Deutschland sorgen für eine sichere und gesicherte Versorgung mit Blut und Blutbestandteilen rund um die Uhr an 365 Tagen im Jahr. Möglich ist dies nur durch das persönliche Engagement von knapp 2 Millionen DRK-Blutspenderinnen und -spendern. Allein in Sachsen werden

täglich rund 700 Blutspenden benötigt, um den Bedarf zu decken. Der halbe Liter Blut einer Vollblutspende wird weiter verarbeitet und in drei Bestandteile aufgetrennt, die nach ihrer Freigabe innerhalb von 24 Stunden nach der Spende für die Patientengabe bereitstehen. Die DRK-Blutspendedienste arbeiten auf der Grundlage des Regionalprinzips, das heißt, Spender und Patienten, die auf die Blutprodukte angewiesen sind, kommen aus derselben Region. Jeder Spender hilft so direkt und unmittelbar einem Patienten in seiner Nachbarschaft. Für viele Spender ein starkes Argument für eine DRK-Blutspende. In Sachsen versorgt der DRK-Blutspendedienst Nord-Ost Patienten von insgesamt rund 57 Kliniken und 60 niedergelassenen Praxen und Medizinischen Versorgungszentren. Alle DRK-Blutspendetermine finden Sie unter www.blutspende.de (bitte das entsprechende Bundesland anklicken) oder über das Servicetelefon 0800 11 949 11 (kostenlos erreichbar aus dem Dt. Festnetz).

Bitte zur Blutspende den Personalausweis mitbringen!

Die nächste Möglichkeit zum Blutspenden besteht:

am Donnerstag, den 19.04.2018, zwischen 15:00 und 19:00 Uhr
in der DRK-Kreisgeschäftsstelle Hainichen, Feldstr. 6

■ Der Verband der Kleingärtner Hainichen e. V.

hat **freie Gärten** in den Anlagen **Heiterer Blick** (Am Bad), **Heimaterde** (Gartenstadt), **Sommerfrische** (Frankenberger Str.), **Bergfrieden** (Nossener Str.), **Sonnenschein** (Steinweg), **Thomas-Müntzer-Siedlung**, zu vergeben. Interessenten kontaktieren bitte

Frau K. Rommel-Erler. Telefon: 037207-652891,
E-Mail: kleingartenverband1@outlook.de
Internet: www.Kleingartenverband-Hainichen.de
Herrn H. Dietze. Telefon: 037207-51601

SONSTIGES

■ Verkehrsteilnehmer – Informationsveranstaltung

Sehr geehrte Damen und Herren,
am Montag, dem 09.04.2018 findet **um 19:00 Uhr** in Hainichen, Oederaner Straße 27 Agrargenossenschaft, Speiseraum eine Verkehrsteilnehmerinfoveranstaltung zu den Themen:

- Neuregelungen und Änderungen STVO und STVZO und
- Verkehrszeichen und Leiteinrichtungen statt.

Gebietsverkehrswacht Mittweida e.V.
Leipziger Straße 27 | 09648 Mittweida

■ Eine Information der Radweginitiative „Pro Striegistalradweg“



Hilfe für den Jugendclub Berthelsdorf

Liebe Mitstreiter für den Striegistal-Radweg!
In der Ausgabe Nr.5 vom 10.3.2018 hat die Stadt Hainichen aufgerufen durch eine Spende dem Jugendclub bei der Beseitigung der Brandschäden zu helfen. Wir als Bürgerinitiative „Pro Striegistal-Radweg“ wollen uns gern diesem Aufruf anschließen. Der Jugendclub Berthelsdorf hat uns nicht nur durch die spektakuläre Protestveranstaltung „Menschenkette“ mit mehr als 500 Teilnehmern auf der Bahnstrecke Kratzmühle-Schlegel am 16.9.2012 in dem Anliegen der 6700 Befürworter des Radweges wirkungsvoll unterstützt, sondern auch durch seine aktive Teilnahme an vielen Veranstaltungen und Beratungen mit Politikern nachdrücklich sichtbar gemacht: die Jugend von Hainichen will diesen Radweg! Dafür möchten wir Danke sagen!



Wir haben auf das Spendenkonto
Kontoinhaber Stadtverwaltung Hainichen
IBAN DE79 8709 6124 0370 0039 71
BIC GENODEF 1 MIV (Volksbank Mittweida eG)
Verw.-zweck Brand JCB

den symbolischen Betrag von 50€ überwiesen. Das soll der Auftakt sein, für viele weitere Spenden aller Befürworter des „Striegistal-Radwegs“. Es soll dem Jugendclub helfen und gleichzeitig vor allem den Entscheidern zeigen: Die Einwohner von Hainichen und Umgebung fordern auch im 8. Jahr des Protestes den baldigen Bau unseres Radweges!
Die Spenden für den Jugendclub können auf das o.g. Konto überwiesen werden. Beim Verwendungszweck bitten wir „Radweg“ zu ergänzen. Ein gutes Ergebnis wäre nicht nur für den Jugendclub wichtig!

Rainer Merkel
Radweginitiative „Pro Striegistal“

INFORMATIONEN

■ Gellert-Museum Hainichen

Oederaner Straße 10, 09661 Hainichen
 Tel.: 037207 2498, Fax: 037207 65450
 Internet: www.gellert-museum.de
 Bibliothek online: <http://hainichen.bbwork.de>
 E-Mail: info@gellert-museum.de
 News: www.museen-mittelsachsen.de

Die Einrichtung wird durch den Kulturraum Erzgebirge-Mittelsachsen institutionell gefördert, mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushaltes.

Öffnungszeiten: So. bis Do. 13.00 – 17.00 Uhr und nach Vereinbarung
 Führungen, Bibliotheks- und Sammlungsnutzung bitte im Voraus anmelden.
 Sonstige, fachliche Anfragen bitte schriftlich an o.g. Adresse

Ausstellungen

08. Oktober 2017 bis 08. April 2018

»Das ist der Welt Lauf« – Lutherfabeln.

Malerei von Andreas Weißgerber, Leipzig, aus der Sammlung – eine Ausstellung anlässlich des Reformationsjubiläums.

15. April bis 21. Oktober 2018

»Und das Lamm schrie: Hurz!« Der Wolf in der Fabel. Kabinetausstellung mit Arbeiten aus der Sammlung von Aljoscha Blau, Dieter Heidenreich, Wilhelm Höpfner, Walther Klemm, Rolf Münzner, Werner Schinko und Steffen Volmer.

Fabelcafé am 18. April, 15 Uhr

Vortrag von Stephan Kaasche: »Wölfe in Sachsen – Fakten statt Märchen«.

Ein Fabelcafé in Zusammenarbeit mit dem Kontaktbüro »Wölfe in Sachsen«, Rietschen, und genüsslichen Beigaben der ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen.

Eintritt: regulär, zzgl. 2 Euro pro TN



© P. Fauck: A priori, Lichtdruck

16. März bis 10. Juni 2018

»Ich im Wunderland«. Druckgrafik von Patrick Fauck, Leipzig.

Seine Faszination gilt den Drucktechniken, mit deren handwerklicher Vielfalt und Ausdrucksmöglichkeiten er begeistert experimentiert. Insbesondere die nur noch selten praktizierte, aufwändige Lichtdruckherstellung ist ein Schwerpunkt dieser Präsentation, die aber auch Material- und Klischeedrucke, Holz- und Linolschnitte oder Lithografien zeigt. Verspielt geht er mit seinen Themen und Titeln um, erzählt »Von Tricksern und Trickkisten«, »Mann und Maus«, »Scheinheiligen«, »Schwarzfahrern« oder »Super Test-Stone«. Er ist

ein Getriebener, einer der jährlich an mehreren Symposien teilnimmt, zahlreiche Ausstellungen ausstattet, neugierig nach neuen künstlerischen Herausforderungen sucht und sie verarbeitet – in seinem Wimmel-Bilder-Wunderland.



© J. Sachse

Schnee und Kälteeinbruch zum Trotz brachte der »Hexenmeister der Gitarre«, Helmut Joe Sachse, die Ausstellung mit seinem dichten Klangteppich inmitten der ebenso dicht verwebten Hoch- und Flachdrucke von Patrick Fauck zum Vibrieren.

**Sonntag, 22. April, 11.00 bis 12.30 Uhr
 Kreativwerkstatt – Materialdruck.**

Für alle Experimentierfreudigen. Bitte altes T-Shirt anziehen oder Kittel mitbringen. Für Kinder ab 5 Jahren geeignet. Eintritt: regulär, Material: 0,50 Euro

Ausstellungsrundgänge

bis 30 Teilnehmer

- »Weisheit, Tugend und Glückseligkeit«. Gellert und seine Zeit.
- »Die Wahrheit durch ein Bild zu sagen ...« Fabeln in Wort und Bild.

Individuell

- »Gellerts Wundertüte«, ein kreativer Kindermuseumsführer für Wissbegierige ab 6 Jahre.
- »Denkzettel« für gewitzte Köpfe, um rätselhaften Dingen auf die Spur zu kommen.

Kreatives/Informatives

bis 12 Teilnehmer

- »Eins und sonst keins«. Experimente für Neugierige ab 4 Jahre.
- »Hofschneiderei«. Textilkollagen für Designer ab 6 Jahre.
- »Mein Buchzeichen«. Exlibris mit Feder und Tusche für Bücherwürmer ab 6 Jahre.
- »Metamorphosen«. Schriftentwicklung seit der Antike.
- »Experimentelles Papierschöpfen«. Workshop.
- »Der rastlose Geist«. Der Holzschlifferrfinder Friedrich Gottlob Keller (1816–1895) und die Kirschkerne.

Stadtführungen

PARKSPAZIERGANG IN HAINICHEN

»Der Garten ist eine Welt im Kleinen, ist erfassbare Natur. Uns obliegt es, seine geheimen Gesetze zu entdecken.« (Baudelaire)

Im englischen Landschaftsgarten trifft der Blick immer wieder auf harmonisch arrangierte Baumgruppen und Solitärbäume. Entstehungsgeschichte und Besonderheiten der Hainichener Parkanlage vermittelt eine Führung, die sich zu jeder Jahreszeit lohnt.

SPUREN AUS DER VERGANGENHEIT

Bau- und Alltagsgeschichte(n) aus der Zeit von

1750 bis etwa 1900: Der Stadtrundgang folgt gedanklich den Tagebuchaufzeichnungen eines Tuchmachers, der im 19. Jahrhundert in Hainichen lebte.

WEG DER EWIGKEIT

»Wer seine Stunde hier anwendet, erlernt den Weg der Ewigkeit.« (Gryphius)
 Kulturhistorische Betrachtungen auf dem Neuen Friedhof Hainichen.

Für Kinder und Familien

WAS STEINE ERZÄHLEN

Ein Entdeckerrundgang durch die Hainichener Innenstadt.

Vorschul- und Schulprogramme

Regelmäßige Angebote finden Sie mit ausführlichen Beschreibungen und Lehrplanbezügen unter www.gellert-museum.de > Museumspädagogik.

■ Webschule, Albertstraße 1

Schaufenster Heimatmuseum Hainichen

21. Mai 2017 bis 29. April 2018

»Traritrara, die Post ist da!« Rund um die Post in Hainichen und ihren ersten Postmeister Franz Ottomar Krause – diese Geschichte begann 1823.

■ Öffnungszeiten der Stadtbibliothek

Montag	geschlossen
Dienstag	10.00 - 12.00 und 13.00 - 18.00 Uhr
Mittwoch	13.00 - 18.00 Uhr
Donnerstag	10.00 - 12.00 und 13.00 - 18.00 Uhr
Freitag	10.00 - 14.00 Uhr
Samstag	09.00 - 11.00 Uhr

Tel.: 037207 53076

e-mail: bibliothek@hainichen.de

Internet: www.hainichen.bbopac.de

www.onleihe.de/bibo-on

■ Öffnungszeiten Lehrschwimmhalle

Die Lehrschwimmhalle hat für die Öffentlichkeit zu folgenden Zeiten geöffnet:

Mittwoch	18.30 - 21.30 Uhr
Samstag	14.00 - 16.00 Uhr
Sonntag	14.00 - 16.00 Uhr

Eintritt: Erwachsene 4,00 Euro / 2 Zeitstunden
 Kinder/Schüler 2,00 Euro / 2 Zeitstunden

Die Lehrschwimmhalle kann aber auch privat oder gewerblich genutzt werden. Anmeldungen bitte bei Herrn Scheumann (Tel.: 037207 60-116; E-Mail: thomas.scheumann@hainichen.de)

■ Öffnungszeiten im Tuchmacherhaus

mittwochs 09.00 Uhr bis 14.00 Uhr
 Zusätzliche Öffnungszeiten sind nach Vereinbarung möglich. Tel.: 88855;
 e-mail: tuchmacher-hc@t-online.de

Bereitstellung des Vereinsraumes für Zusammenkünfte und Feiern jeglicher Art gegen Unkostenbeitrag

INFORMATIONEN

■ Öffnungszeiten des Gästeamtes

Montag – Freitag 09.00 - 17.00 Uhr
 Samstag 09.00 - 12.00 Uhr
 Sonntag geschlossen
 Feiertage geschlossen
 Tel.: 037207 656209
 e.-mail: info@gaesteamt-hainichen.de

- Gäste/Besucherauskunft allgemein
- Information über Sehenswürdigkeiten der Stadt Hainichen und Umgebung
- Verkauf von Souvenirs
- Bücher über die Stadt Hainichen
- Informationen zu Veranstaltungen
- Beratung über Ausflugsziele in der Region
- Gaststättenauskunft/ Übernachtung
- Kontaktvermittlung zu Vereinen der Stadt
- Veranstaltungskalender online

■ Öffnungszeiten Camera obscura

Folgende Öffnungszeiten sind bis zum 06. Mai 2018 festgelegt:

Montag: geschlossen
 Dienstag - Freitag von 11.00 - 16.00 Uhr
 Samstag / Sonntag 14täglich geöffnet
 21./ 22.04.2018
 05./ 06.05.2018

Terminvereinbarungen werden im Gästeamt unter Tel. 037207 656209 entgegengenommen.

ANZEIGE(N)

BEREITSCHAFTSDIENSTE

■ Notrufe

Polizei	110
Feuerwehr	112
DRK-Rettungsdienst	112
Ärztlicher Notdienst	112
Kassenärztlicher Notfalldienst	116 117

■ Zahnärztlicher Notfalldienst

Mittweida und Hainichen sind ein Notdienstkreis. Die eingeteilte Praxis ist für beide Orte zuständig.

07.04.18-	9.00 Uhr - 11.00 Uhr	Dr. Kaden, M.
08.04.18	9.00 Uhr - 11.00 Uhr	Weberstraße 13, Mittweida 03727-92521
14.04.18-	9.00 Uhr - 11.00 Uhr	DST Teichmann, D.
15.04.18	9.00 Uhr - 11.00 Uhr	Unterer Grenzweg 2a, Lichtenau/ OT Ottendorf 037208-2206
21.04.18-	9.00 Uhr - 11.00 Uhr	DST Heilmann, B
22.04.18	9.00 Uhr - 11.00 Uhr	Poststraße 21, Mittweida 03727-979444

■ Apotheken – Notdienstbereitschaft

07.04.18	Löwen-Apotheke, Frankenberg
08.04.18	Rosen-Apotheke, Hainichen
09.04.18	Ratsapotheke, Mittweida
10.04.18	Merkur-Apotheke, Mittweida
11.04.18	Luther-Apotheke, Hainichen
12.04.18	Rosenapotheke, Mittweida
13.04.18	Katharinen-Apotheke, Frankenberg
14.04.18	Sonnen-Apotheke, Mittweida
15.04.18	Apotheke am Bahnhof, Hainichen
16.04.18	Merkur-Apotheke, Mittweida
17.04.18	Katharinen-Apotheke, Frankenberg
18.04.18	Hirsch-Apotheke, Mittweida
19.04.18	Löwen-Apotheke, Frankenberg
20.04.18	Löwen-Apotheke, Frankenberg
21.04.18	Rosen-Apotheke, Hainichen
22.04.18	Ratsapotheke, Mittweida
23.04.18	Stadt- und Löwenapotheke, Mittweida
24.04.18	Luther-Apotheke, Hainichen
25.04.18	Rosenapotheke, Mittweida

KIRCHENNACHRICHTEN

■ „De Hutzenbossen“

Die erzgebirgische Volksmusikgruppe „De Hutzenbossen“ spielt am 13. April 2018 19.30 Uhr in der Trinitatiskirche Hainichen (Einlass ab 19 Uhr; Karten sind zum Preis von 7,- €/erm. 5,- € an der Abendkasse, im Gästeamt, Fa. Drogeriewaren Engelmann oder im Pfarramt erhältlich). Anfänglich wollten die beiden Musiker ja nicht in einer Kirche auftreten. Sie meinten sinngemäß:

„Wir machen doch nur Gute-Laune-Musik. Die passt eher in ein Bierzelt, als in eine Kirche.“ Aber sind Freude und gute Laune nicht genau das, was wir brauchen in unserer Kirche und in unserer Gesellschaft? Wir möchten dem weitverbreiteten Ärger und der Unzufriedenheit etwas Positives entgegensetzen. Lassen Sie sich anstecken von der Gute-Laune-Musik. Im Trockenen braucht an diesem Abend auch niemand zu sitzen. Schon vor dem Konzert und in der Pause bieten wir Getränke an.

Pfarrer Friedrich Scherzer



KIRCHENNACHRICHTEN

■ Informationen und Einladungen der katholischen Gemeinde St. Konrad



Sonntag, den 08. April 2018
08.30 Uhr Heilige Messe

Dienstag, den 10. April 2018
08.30 Uhr Rosenkranzgebet
09.00 Uhr Heilige Messe

Donnerstag, den 12. April 2018
17.30 Uhr Heilige Messe

Sonntag, den 15. April 2018
08.30 Uhr Heilige Messe

Dienstag, den 17. April 2018
08.30 Uhr Rosenkranzgebet
09.00 Uhr Heilige Messe

Donnerstag, den 19. April 2018
14.00 Uhr Heilige Messe anschließend Rentnernachmittag

Sonntag, den 22. April 2018
08.30 Uhr Heilige Messe

Jugendabend: Treff Vereinbarung

kurzfristige Änderungen und weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem Schaukasten an der Kirche oder auch unter:

www.kath-kirche-hainichen.de

Rückfragen und Auskunft erteilt Herr Hohmann unter der Tel.-Nummer: 03 72 7/ 58 1519 nach 16.00 Uhr unter 037207 / 51128

■ Informationen und Einladungen der Ev.-Luth. Kirchgemeinde Bockendorf-Langenstriegis



08.04.2018 Bockendorf
10.30 Uhr Gottesdienst mit Kindergottesdienst

15.04.2018 Hainichen
10.30 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst

22.04.2018 Langenstriegis
09.00 Uhr Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl und mit Kindergottesdienst

29.04.2018 Bockendorf
09.00 Uhr Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl und mit Kindergottesdienst

Bockendorf – Hauptstr. 19, Tel.: 037207 / 2642
Pfarrer Thomas Hübner

■ Jehovas Zeugen

Öffentliche Vorträge jeweils Sonntag, 9.30 Uhr
in Frankenberg, Bachgasse 4a

08.04.2018 Wann wird es echten Frieden und echte Sicherheit geben?
15.04.2018 Die Gerichtszeit für die Religion
22.04.2018 Gibt es wirklich einen Teufel?

Weitere Informationen unter: www.jw.org

■ Informationen und Einladungen der Ev.-Luth. Trinitatisgemeinde Hainichen



Sonntag, 8. April (Quasimodogeniti)
09.30 Uhr Gottesdienst mit Taufe (Pfr. Scherzer)
17.00 Uhr Gemeinschaftsstunde Landeskirchliche Gemeinschaft (Mittweidaer Str. 49)

Montag, 9. April
19.30 Uhr Treff JE, Gellertplatz 5

Mittwoch, 11. April
15.00 Uhr Christenlehre 1./2. Klasse (Gellertplatz 5)
16.00 Uhr Christenlehre 3./4. Klasse (Gellertplatz 5)
18.00 Uhr Junge Gemeinde (Gellertplatz 5)

Donnerstag, 12. April
15.00 Uhr Frauenkreis Gellertplatz 5
15.00 Uhr KirchenSpatzen, (musikalische Früherziehung im Diakonot)
16.30 Uhr Jungschar 5./6. Klasse (Gellertplatz 5)
19.30 Uhr Frauen mitten im Leben (Gellertplatz 5)

Sonntag, 15. April (Misericordias Domini)
09.30 Uhr Kinderkirche im Gellertsaal
10.00 Uhr gemeinsamer Gottesdienst in Hainichen mit dem Brunnen e.V. u. Jonas Lange
17.00 Uhr Gemeinschaftsstunde Landeskirchliche Gemeinschaft (Mittweidaer Str. 49)

Mittwoch, 18. April
15.00 Uhr Christenlehre 1./2. Klasse (Gellertplatz 5)
16.00 Uhr Christenlehre 3./4. Klasse (Gellertplatz 5)
18.00 Uhr Junge Gemeinde (Gellertplatz 5)
19.30 Uhr Männerstammtisch (Gellertplatz 5)

Donnerstag, 19. April
15.00 Uhr KirchenSpatzen, (musikalische Früherziehung im Diakonot)
16.30 Uhr Jungschar 5./6. Klasse (Gellertplatz 5)

Samstag, 21. April
17.00 Uhr Konzert mit dem Blechbläserensemble „dresdner Blech“ in der Trinitatiskirche

Sonntag, 22. April (Jubilae)
10.00 Uhr Bläser-Festgottesdienst zum 60-jährigen Posaunenjubiläum mit Kindergottesdienst und Kirchenkaffee
17.00 Uhr Gemeinschaftsstunde Landeskirchliche Gemeinschaft (Mittweidaer Str. 49)

Unsere Gemeinde im Internet: www.hainichen-trinitatis.de • **Pfarrbüro**, Heinrich-Heine-Straße 3, Tel. 2470/Fax 655960 • **Öffnungszeiten** Dienstag 9-12 Uhr und 14-18 Uhr, Donnerstag 9-12 Uhr • **Friedhof**, Oederaner Str. 23, Tel./Fax 2615 • Sprechzeit: Dienstag 16-18 Uhr

ANZEIGE(N)